

Sonntag, 2. August 2015  
18. Sonntag im Jahreskreis

Der Text des Evangeliums stammt von Johannes, Kapitel 6, es sind die Verse 24 bis 35. Johannes schreibt:

*„In jener Zeit, als die Leute sahen, dass weder Jesus noch seine Jünger am Ufer des Sees waren, stiegen sie in die Boote, fuhren nach Kafarnaum und suchten Jesus. Als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, fragten sie ihn: Rabbi, wann bist du hierher gekommen?“*

*Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid. Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird. Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt.*

*Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen?*

*Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.*

*Sie entgegneten ihm: Welches Zeichen tust du, damit wir es sehen und dir glauben? Was tust du? Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen.*

*Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben.*

*Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot!*

*Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.“*

Wir sind auf der Suche. Nach dem idealen Partner beispielsweise oder dem überzeugenden politischen Führer oder dem Retter in der Not. Am liebsten würden wir von allen Übeln dieser Welt von einem Superhelden befreit. Es gibt diesen Erlöser: Jesus! Er hat sich uns offenbart. Aber er wurde und wird angezweifelt. Wer indes seine Zweifel im Glauben überwindet, dessen Sehnsüchte finden Erfüllung. Jesus verheißt ihm das Reich Gottes.